

Startschuss für „PAP Quartier Marché“

Projekt in Echternach wurde auf Genehmigungsweg gebracht



Die Ruine „La Petite Marquise“ im Zentrum von Echternach prägt seit Jahren das Stadtbild. (FOTO: GERRY HUBERTY)

Seit Anfang letzten Jahres weht ein frischer Wind über dem Echternacher Marktplatz. Nach einem jahrelangen Hin und Her um den Zankapfel „La Petite Marquise“, wendete sich das Blatt Anfang letzten Jahres.

Damals unterschrieb die luxemburgische Projektgesellschaft Parador einen Vorverkaufsakt mit den nun ehemaligen Besitzern. Pa-

rador, ebenfalls im Besitz des anliegenden „Hôtel du Commerce“, plant einen Umbau des 4 000 m² umfassenden Areals. In Aussicht gestellt ist ein Wohn- und Gewerbekomplex mit Geschäften, Büros und Restaurants.

Entgegen dem gewohnten Verlauf in der Causa „La Petite Marquise“, schreitet das Projekt mit verblüffender Geschwindigkeit

voran: Bereits Ende 2013 wurden die Abstimmungsmaßnahmen für die Bebauung mit den zuständigen Stellen abgeschlossen.

Nun ließ die Unternehmungsgesellschaft verlauten, dass der „PAP Quartier Marché“ Anfang Februar mit Zustimmung der Gemeinde Echternach auf den Weg des Genehmigungsverfahrens gebracht wurde. (asf)



Im einstigen Restaurant brannte es mehrmals.

(ARCHIVFOTO: NADINE SCHARTZ)